

# SPORT LOKAL

**ANPFIFF**

„Es war eine absolute Katastrophe.“

Frank Goldau, Trainer des Bezirksligisten TSV Wa./Wa., der daheim gegen Vernum nach 2:0-Führung noch 2:3 verlor.



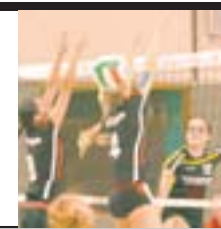
**Handball: Aldekerks A-Jugend verliert**

Die Heimpremiere der Regionalliga-Mannschaft gegen Eintracht Hagen mit 30:37 verloren. **Seite D2**



**Fußball: GW Vernum dreht das Derby in Wachtendonk**

In der Vorwoche Leidtragender, drehte der Aufsteiger diesmal den Spieß um. Beim TSV Wa./Wa. drehte die Brinkmann-Elf einen 0:2-Rückstand. **Seite D3/4**



**Volleyball: VC Eintracht Geldern landet lockeren Auftaktsieg**

Der Neu-Oberligist hat sich schnell akklimatisiert: Beim 32:1 über Aufsteiger Rot-Weiß Röttgen konnte sich das Team noch kleinere Schwächen erlauben. **Seite D5**

→ **EINWURF**

**Eine Mannschaft zeigt Flagge**

Bevor sich das Aldekerker Oberliga-Team gegen die technisch fein ausgebildeten Handballer der SG Solingen II um den eigenen Job kümmerten, nahmen sie sich Zeit, um ihrem Vereinsvorsitzenden Dirk Möcking mit einem Blumen-geschenk zu dessen mit 56 Stim-men knapp gewonnener Bürger-meisterwahl zu gratulieren. Der für den Meisterschaftskampf noch nicht ganz wiederhergestellte Tobias Culm überbrachte stellvertre-tend die Glückwünsche des Teams. Auch ein paar Tage vorher hatten sich schon einige Spieler, darunter auch solche, die ihren Wohnsitz nicht in Aldekerk haben, beim Fest-umzug in Rahm, der von ihrem Handball-Obmann Georg Welzel als König angeführt wurde, der Öff-entlichkeit gezeigt. Durch beide Aktionen stellen die Oberliga-Handballer des TV Aldekerk auf an-gehme Weise einen Schalter-schluss mit dem Verein her, in dem sie sich ganz offensichtlich wohl fühlen. Die Handballer des ATV, die auch in dieser Saison wieder mit at-traktivem, auf hohem Tempo ba-sierten Handball in der Oberliga eine gute Rolle spielen können, ge-hören zum Aushängeschild des Turnvereins und damit auch der Gemeinde. Dieser Verantwortung scheint sich das Team um Trainer Burkhard Heesen bewusst zu sein.

REINHARD PÖSEL

→ **PERSÖNLICH**



Schwimmer **Jörg Löcker** startet bei der Masters-EM in Cadix. FOTO: PRIVAT

**Internationales Debüt mit 50**

Vor acht Jahren war das sportliche Leben für Jörg Löcker vorbei. Chronische Rückenschmerzen ließen es nicht mehr zu, dass der ehrgeizige Tennisspieler und frühere Schwimmer nicht mehr seiner Leidenschaft nachgehen konnte. Eine Therapie mit Magnetfeldern hauchte ihm zur eigenen Überraschung wieder neues Leben ein. Schmerzfrei kann er seitdem wieder Sport treiben. Und begann nach 26 Jahren Pause 2003 beim SC Delphin Geldern wieder mit dem Schwimmen. Zu Platz fünf bei nationalen Titelkämpfen hat er es schon geschafft, jetzt wartet die erste Europameisterschaft auf ihn. Der 50-Jährige steht bei der morgen be-ginnenden Masters-EM im spani-schen Cadix in vier Wettbewerben auf dem Startblock. Jeweils über 50 und 100 Meter Freistil und Delphin zählt Löcker, gemessen an seinen Meldezeiten, zu den Top-15 Europas in seiner Altersklasse der 50- bis 54-Jährigen. Seit vergangenem Mittwoch bereitet sich der Gelderner bereits auf die Wett-kämpfe vor, wohnt im benachbar-ten Jerez bei einem Bekannten und trainiert auf der für ihn ungewohnt-ten 50-Meter-Bahn. Im Parkbad Gelderland steht nur die halbe Stre-cke zur Verfügung. Ein klarer Nach-teil gegenüber der starken Konkur-renz, die neben Russen, Franzosen und Italienern vor allem aus dem eigenen deutschen Lager kommt. Doch bange machen gilt nicht für Jörg Löcker: Er schwört weiter auf seine Magnetfelder, die ihn weiter nach vorne bringen sollen.

MARKUS HAEGERT

**RP-Kontakt Sportredaktion**

Markus Haegert Telefon 02831 139-277  
Telefax 02831 139-229  
lokalsport.geldern@rheinische-post.de

## Ansprechender Saisonstart

In der **Handball-Oberliga** der Männer besiegte der **TV Aldekerk** die **SG Solingen II** mit **31:27 (16:11)**. Gegen den letztjährigen Tabellenzweiten überzeugte das Team von Trainer Heesen mit einer guten Mannschaftsleistung.

VON REINHARD PÖSEL

**ALDEKERK** Die Lücken auf der Tribüne der Vogteihalle waren beim Saisonauftakt des TV Aldekerk gegen den letztjährigen Tabellenzweiten der Oberliga, die SG Solingen II, ungewöhnlich groß. Es braucht offenbar noch etwas Zeit, bis sich bei den heimischen Handballfreunden herumgesprochen hat, dass ab jetzt wieder der Samstagabend sportlich unterhaltsam am Slousenweg in Nieukerk verbracht werden kann. Doch diese Nachricht wird sich schnell verbreiten, sollten die Oberliga-Handballer des ATV weiter auf einem ähnlich ansprechenden Niveau Handball spielen, wie sie dies am Samstag über weite Strecken der Partie getan haben.

**Personelle Not der Gäste**

Nach 60 Minuten hatten die Aldekerker, die von dem größeren Siegeswillen beseelt schienen und gegenüber ihrem Gegner auch physisch stärker wirkten, die Klingens-tädter mit 31:27 bezwungen – zur Halbzeit lag die Mannschaft von Trainer Burkhard Heesen mit 16:11 in Führung. Neben der Leistung des ATV hat die Niederlage der Gäste deren verletzungsbedingte Perso-nallage ohne jeden Zweifel beför-dert, die SG-Trainer Jörg Müller nur wenige Alternativen ließ.

So hatten die Solinger überraschend noch einmal den ehemali-gen Bundesliga-Spieler Sven Herz-berg aufgeboten, der ursprünglich gar nicht mehr in dieser Saison zum Einsatz kommen sollte. Lindern konnte er die Not seines Team aller-dings auch nicht entscheidend, denn bereits nach sechs Minuten verdrehte sich der Solinger Sven Kriesche derart heftig den Fuß, dass er mit der Bahre vom Feld getragen und anschließend ins Krankenhaus gefahren werden musste.

„Nicht optimal“, wie Coach Heesen sagte, verliefen auch die letzten Trainingseinheiten beim TV Aldekerk – Andreas Reimers, Markus Nacken und Torwart Sebastian van Hall, der nur bei Siebenmetern zum Einsatz kam, konnten das Trainingsprogramm nicht komplett ab-



Obwohl noch nicht ganz fit, stand **Markus Nacken** am Kreis seinen Mann und erzielte **fünf Tore**. RP-FOTO: SWE

solvieren. Die Aldekerker, die im Vergleich zur vergangenen Saison in der Abwehr defensiver und damit kompakter standen, machten von der ersten Minute an gegen den Solinger Rückraum mit Düllberg, Eich und Kriesche/Mühlhaupt einen sehr präsenten Eindruck. Im Ver-bund mit Torwart Florian Lindena-u, der eine starke Leistung auf einem gleichbleibend hohen Niveau ablieferte, war die effiziente Arbeit am eigenen Kreis maßgebend für den Erfolg.

Mittels dieser Defensivleitung konnte sich der ATV frühzeitig mit zwei, drei Toren absetzen. Hätte SG-Keeper Niepenberg an diesem Abend in 1:1-Situationen nicht eini-gige Male so glänzend reagiert, hät-

**INFO**

**Die Statistik**

**TV Aldekerk** Lindenau, van Hall – Welzel (7), Nacken (5), Wittwer (1), Kleinelützum (10/3), Greven (1), Plhak (3), Reimers (1), Liesebach, Pietralla (1), Kurtz (2), Möcking (n.e.), Opper (n.e.).

**Torschützen der SG Solingen II** Billen (9/5), Düllberg (6), Henkels (5), Eich (3), Herzberg (1), Mühlhaupt (2), Kriesche (1).

**Nächstes Spiel des ATV** Samstag, 19. September, 19.15 Uhr, bei der SG Dülken.

te der Vorsprung der Aldekerker auch schnell höher ausgefallen können. So aber schmolz der in der zweiten Halbzeit auf sechs Tore an-gewachsene Vorsprung des ATV wieder auf zwei Treffer zusammen, ohne dass dadurch jedoch die Be-gegnung auf des Messers Schneide geriet. Dafür machte die Aldekerker Mannschaft an diesem Abend ein-en insgesamt zu stabilen Eindruck und verlor nicht den Faden, als es bei ihr nicht mehr wunschgemäß lief. Als es erforderlich war, über-nahmen auch zunehmend mehr Al-dekerker Verantwortung und tru-gen sich in die Torschützenliste ein. ATV-Coach Heesen wünschte sich, dass seine Spieler im Angriff noch geduldiger aufgetreten wären.

## Hegger will wieder Ruhe ins Spiel bringen

**Frauenfußball-Niederrheinliga: SV Walbeck – Borussia Bocholt 0:2 (0:2). WALBECK** (ksch) Der Aufsteiger muss weiter Lehrgeld zahlen. So zählt die Spieleröffnung noch zu den Schwä-chen, wie jetzt wieder im Spiel gegen die Bocholter sichtbar wurde. In den ersten 20 Spielminuten ließ man den Gästen viel zu viel Spiel-raum, machte die Räume nicht eng und so hatten die Bocholter zu-nächst leichtes Spiel. Bereits nach acht Minuten gingen sie durch ein Kopfballtor in Führung. Erst nach und nach stellten sich die Wal-beckerinnen besser auf den Gegner ein, der allerdings schon spieleri-sche Vorteile hatte. Bis drei Minu-ten vor der Halbzeit blieb es bei dem einen Treffer, dann kam die Borussia zum 0:2. Kurz zuvor ver-letzte sich Nicole Janssen schwer, dadurch geriet das Spiel bei der Heimelf kurz in Unordnung.

Nach der Pause war die Begeg-nung ausgeglichener. „Die Mann-schaft ist viel besser in die Zwei-kämpfe gegangen und hat dadurch nicht mehr viel zugelassen“, meinte Trainer Heinz-Willi Hegger, der al-lerdings zuvor in der Kabine deutli-che Worte wählen musste. Nach vorne ging dann für die Walbecker Elf auch mehr, ganz klare Chancen wurden aber nicht raus gespielt. Nach der dritten Niederlage in Folge wird es jetzt natürlich schon



**Nicole Janssen** verletzte sich kurz vor der Halbzeit schwer. RP-FOTO: SEYBERT

eng für die Walbecker, die durch das vorgezogene Spiel vergangenen Mittwoch in Mönchengladbach am kommenden Sonntag kein Spiel ha-ben. „Wir werden die Zeit nutzen, jetzt Ruhe rein zu bringen und kon-zentrieren uns dann ganz auf das nächste Heimspiel gegen Krefeld, wo unsere Möglichkeiten sicher besser sind“, hofft Walbeck Trainer Heinz-Willi Hegger.

**SV Walbeck:** Weber – Drewes, Well-mans, Giesen (75. Linsen), Janssen (41. Miskens), Beckert, Greshake, Hegger, Küppers, Hommes, Sturme.

## Danny Thönes schreibt das Drehbuch um und trifft zum 1:0

**Fußball-Niederrheinliga: SV Straelen – SC Düsseldorf-West 1:0 (0:0). STRAELEN** (hae) Es war ein Spiel, des-sen Drehbuch für die Torhüter ge-schrieben war. So unüberwindbar schienen sowohl Straelens Marian Gbur als auch sein Gegenüber Do-minique Clemens an diesem Nach-mittag. Doch Danny Thönes schrieb das Skript drei Minuten vor dem Spielende noch einmal um und traf mit der Energieleistung ei-nes echten Mittelstürmers zum 1:0 für den SVS. Damit hat sich der SV Straelen erst einmal wieder etwas Luft in der Tabelle verschafft.

Letztlich blieben die drei Punkte verdientermaßen in der Blumen-stadt. Die Heimmannschaft drück-te in der zweiten Hälfte einfach auf den Sieg und besaß auch sehr gute Chancen. Trainer Horst Kucharz beschrieb es später so: „Die Mann-schaft hat das Herz in die Hand ge-nommen und sich den Sieg erarbei-tet.“ Weil West-Keeper Clemens aber so gut in Schuss war und seine Teamkollegen im Angriff ihr Pulver schon verschossen hatten, lief es ei-gentlich auf ein 0:0 hinaus. Nach ei-ner Flanke von Jens van Overbrüg-gen setzte sich aber Danny Thönes aber kraftvoll durch – blieb es mit einem Kopfballversuch hängen, setzte aber nach und schoss aus kurzer Distanz ein.



**Des einen Freud...** Während Danny Thönes (Nr. 17) sich für seinen Treffer feiern lässt, kann es West-Keeper Dominique Clemens nicht fassen. RP-FOTO: SWE

Nach zerfahrenem Beginn setz-ten sich die Gäste zunächst gut in Szene, und der SVS hatte zehn heik-le Minuten zu überstehen. Marian Gbur musste zweimal – gegen Flori-an Körs (24.) und René Kägebein (30.) – in höchster Not parieren. In den bisherigen Partien war es stets so, dass sich die Straelener von ei-ner Schwächephase nicht mehr er-holten. Diesmal schüttelte die Elf den Bruch im Spiel aber beme-rkenswert ab und übernahm die führende Rolle. Der spätere Tor-

## „Keine Schande zu verlieren“



ATV-Coach **Jörg Hermes** sieht sein Team gerüstet. FOTO: PRIVAT

**Handball-Oberliga Frauen: Mettmann Sport – TV Aldekerk 34:29 (21:15).**

**ALDEKERK** (CaB.) Nach 60 temporei-chen Minuten standen die Aldeker-kerinnen zwar mit leeren Händen da, hatten aber gezeigt, dass sie mit-halten können. „Angesichts dieser Leistung wird uns nicht bange“, lautete auch das Fazit von Trainer Jörg Hermes, der sein junges Team für die kommenden Aufgaben gut gerüstet sieht.

Der Aldekerker Deckungsver-band offenbarte noch große Lü-cken und gestattete Mettmann leichte Torerfolge. „Da standen wir zu weit vom Gegner weg und haben nicht richtig zugepackt“, so Her-mes. Der deutliche Rückstand nach Seitenwechsel war da nur die logi-sche Folge. Im zweiten Abschnitt sollte sich das aber ändern. Nach ei-ner Umstellung der Formation hielt die ATV-Abwehr dicht zusammen und konnte den Abstand zum Geg-ner deutlich verkürzen. Beim 28:26 waren die Gäste auf Tuchfühlung. Doch dann konnten drei hundert-prozentige Einschussmöglichkeiten hintereinander nicht verwertet werden. Als Janina van Hall auch noch für zwei Minuten auf die Straf-bank geschickt wurde, war die Par-tie endgültig entschieden. Mettmann nutzte die Vorteile eiskalt aus und war ruck-zuck wieder auf vier Tore enteilt.

„Die Moral stimmte heute“, so das Schlusswort des Trainers. „Wir ha-ben gesehen, dass wir in einigen Phasen noch cleverer agieren müs-sen. Es war keine Schande, gegen den Favoriten zu verlieren.“ Ein Sonderlob hatte er für Elin Kouker und Sofia Bergmayer übrig. Die bei-den zeigten eine starke Vorstellung und erzielten jeweils sieben Treffer.

**ATV:** Hesse, Ormanns; Bergmayer (7), Arkoj (5), Wolf (4/3), van Hall (2), Kouker (7), Zimmer (2), Kühn (1), Bönners (1), Penzenstadler, Waltereit.

**SV Straelen:** Gbur – Ernst, Linsen (46. Vengels), Clarke, van Overbrüggen, Hoff-stadt, Rode, Eyril, Kämpken (76. Heyt-hausen), Thönes, Ingenlath (62. Oploh).